

SWISS BANKERS



Geschäftsbericht

2020

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen per Ende Berichtsjahr

92.0



Abgeschlossene Weiterbildungen

6



Vertriebspartner in der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland

215



Anzahl durch unsere Vertriebspartner verkaufte Karten im Berichtsjahr

38'417



Anzahl App-Downloads bis Ende Berichtsjahr

369'428

(+14.9% ggü. Vorjahr)



Anzahl registrierter Karten in der App

339'698

(+9.0% ggü. Vorjahr)



Anzahl Transaktionen 2020

8.4 Mio.

(-10.8% ggü. Vorjahr)



Anzahl Transaktionen in der Schweiz 2020

3.6 Mio.

(+16.6% ggü. Vorjahr)



Getätigte Investitionen

3.0 Mio.



Transaktionsvolumen über neuen Geldtransfer-Service Send in CHF

381'722



Swiss Bankers Prepaid Services Gruppe

Vorwort	4
Unsere Value Proposition	8
Gesellschaftsorgane und Organigramm	10
Verwaltungsrat	11
Geschäftsleitung	12
COVID-19-Pandemie	14
Nachhaltigkeit	15
Lagebericht	16
Strategie und Risikotragfähigkeit	22
Offenlegungspflichten	24
Konsolidierte Erfolgsrechnung	28
Konsolidierte Bilanz	29
Konsolidierte Geldflussrechnung	30
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	31
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	32
Erläuterungen zum Risikomanagement	35
Informationen zur Bilanz	38
Informationen zur Erfolgsrechnung	45
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	46

Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Erfolgsrechnung mit Gewinnverwendungsvorschlag	50
Bilanz	51
Eigenkapitalnachweis	52
Anhang	
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	54
Informationen zur Bilanz	55
Informationen zur Erfolgsrechnung	59
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	60

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende

Die COVID-19-Pandemie hat bis zum Jahresende weltweit starke gesundheitliche und wirtschaftliche Spuren hinterlassen, mit denen sich auch Swiss Bankers konfrontiert sieht. Diese Auswirkungen schlagen sich auch auf den Geschäftsverlauf von Swiss Bankers nieder und haben durch die anhaltenden Reisebeschränkungen trotz einem erfreulichen Wachstum des Inlands- und E-Commerce-Geschäfts zu einem starken Rückgang im Auslandsgeschäft bei den Cross-Border-Erträgen geführt.

Entsprechend liegt das Karten- und Notenverkaufsvolumen mit CHF 678 Mio. um 31.4% unter dem Vorjahr. Beide Geschäftsfelder, Prepaid und Money Send, wurden, wenn auch unterschiedlich stark, von dieser Negativentwicklung betroffen. Der Gesamtertrag beläuft sich auf CHF 31.7 Mio., was einem Rückgang von 27.5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Aufwandpositionen, bestehend aus Kommissions-, Personal- und Sachaufwand sowie Verlusten, blieben mit CHF 33.4 Mio. stabil gegenüber dem Vorjahr. Der Kommissionsaufwand nahm nicht im gleichen Umfang ab wie das Verkaufsvolumen und der Gesamtertrag, weil Gebührenerleichterungen aufgrund tieferer Verkaufsvolumen im Ausland fehlen und weil weit über die Hälfte der Gebühren nicht vom Verkaufsvolumen abhängig sind, sondern von der Anzahl getätigter Transaktionen. Als Folge der erwähnten COVID-19-Pandemie resultierte im Geschäftsjahr 2020 ein Verlust von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 5.5 Mio.).

Ende 2020 zählte Swiss Bankers rund 590'000 Kartenkunden und rund 145'000 Notenkunden. Während in den klassischen Produkten Pandemie-bedingt nur wenig Kundenwachstum stattfand, konnte mit dem digitalen Produkt Life Digital die Anzahl der Kunden gegenüber der Vergleichsperiode deutlich erhöht werden. Gleichzeitig ist das Verhältnis zwischen Lade- und Bezugsvolumen stabil geblieben. Die Swiss Bankers Kunden haben also gleich viel geladen, wie sie ausgegeben haben. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass die Anstrengungen der letzten Jahre, Swiss Bankers von einem klassischen Ein-Produkt-Anbieter im Reisesegment hin zu einem Anbieter vielfältiger digitaler Payment-Produkte für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln, erfolgreich waren und Swiss Bankers Kunden die Karten zwischenzeitlich im Tagesbedarf verankert haben und sie nicht mehr nur für Reisezwecke einsetzen.

Der im April 2020 lancierte Marktauftritt von Swiss Bankers mit einem neuen, auf unsere Markenwerte ausgerichteten Design inklusive neuen Logos hat ebenfalls zu diesem Erfolg beigetragen. Im neuen Auftritt verbinden sich unsere bisherigen Stärken und Werte mit der Innovationskraft der Zukunft (siehe Bildsprache im Geschäftsbericht). Das neue Markenversprechen bildet den Kern unserer Marktpositionierung und die Grundlage für das modernisierte Design: «Innovative Zahlungslösungen, die unser Leben vereinfachen und uns mit der Zukunft verbinden.»

**Wir stehen für unsere
Markenwerte:
Sustainable, innovative,
international sowie
Simplicity, Safety und
Connection.**



Bernard Burkhalter (Präsident des Verwaltungsrats) und Hans-Jörg Widiger (CEO)

Nach einer erfolgreichen Friends & Family Testphase hat Swiss Bankers ihr Digitalisierungsangebot um ein neues Produkt erweitert: den internationalen Geldtransfer mit Swiss Bankers Send. In der Swiss Bankers App wurde die Möglichkeit geschaffen, ein Send Konto zu eröffnen und Geld ins In- und Ausland oder von Karte zu Karte zu senden. In dem Zusammenhang wurde auch eine vollintegrierte Online-Identifikation in der Swiss Bankers App eingeführt, die sowohl Schweizer wie auch europäischen KYC-Auflagen entspricht. Kunde von Swiss Bankers zu werden, geht in Zukunft noch einfacher und schneller.

Einen wichtigen Meilenstein für die Erweiterung unseres Geschäfts im europäischen Raum hat 2020 unsere Tochter Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG erreicht. 2020 hat die FMA, die Finanzmarkt-Aufsichtsbehörde von Liechtenstein, unserer Tochtergesellschaft die PSD2-eGeld-Lizenz erteilt.

Der Erfolg unserer Produkte und Services zeigt, dass Swiss Bankers den Wandel zum richtigen Zeitpunkt eingeleitet hat. Die neue digitale Karte zählt bis heute mehr als 10'000 Nutzerinnen und Nutzer. Sie erfüllt das Kundenbedürfnis hinsichtlich des höheren Anspruchs nach Komfort, Einfachheit, Sicherheit und Mobilität. Dies gilt auch für den neu lancierten Service Send, eine weltweit einmalige Möglichkeit, kartenbasiert und kontounabhängig Peer-to-Peer Geldtransfers im Mastercard Netzwerk in der ganzen Welt vorzunehmen. Ausgehend vom erfolgreichen Portfolio der Prepaid Karten-Services ist die Erschliessung des kartenbasierten Geldtransfers als komplementärer Geschäftsbereich für Swiss Bankers ein passender und konsequenter Schritt mit grossem Potenzial.

Die Digitalisierungsstrategie hat Swiss Bankers bereits vor der Corona-Krise auf einen erfolgreichen Wachstumskurs geführt. Durch COVID-19 wird die Digitalisierung beschleunigt. Immer mehr Konsumenten werden sich daran gewöhnen, online einzukaufen und anstelle von Bargeld mit der Karte oder dem Handy zu zahlen. Einen weiteren Digitalisierungsschub mit zahlreichen neuen Token-basierten Zahlformen erwarten wir aufgrund der Beschleunigung der Verbreitung neuer Technologien.

Die grösste Herausforderung sehen wir im notwendigen Volumenwachstum. Die rasche Entwicklung im Payment Bereich erfordert heute hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende sowie eine moderne und effiziente Infrastruktur. Aufgrund damit einhergehender zunehmender Fixkosten gilt es, die Rentabilisierung über höhere Volumen zu erreichen.

Auch wenn die Transformation von Swiss Bankers noch nicht abgeschlossen ist, lässt sich schon heute festhalten, dass der digitale Umbau, die Spezialisierung und die Professionalisierung weit vorangetrieben wurden. Im Bereich der Digitalisierung des Kundenangebots verfügt Swiss Bankers bereits heute über das notwendige Alleinstellungsmerkmal für die Wirtschaftserholung in der Post-Corona-Zeit.

Unseren Dank richte ich im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung an unsere Kundinnen und Kunden sowie an alle Vertriebspartner und Aktionäre. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihr stetiges Engagement. Ein besonderer Dank gilt auch den Treibern unserer Innovationskraft inmitten dieses Wandels: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich mit ausserordentlichem Engagement dafür einsetzen, die führende Position von Swiss Bankers als Schweizer Prepaid- und Remittance-Anbieter weitsichtig auszubauen.



Bernard Burkhalter

Präsident des Verwaltungsrats
Swiss Bankers Prepaid Services AG

Sustainable

Wir sind stabil aufgestellt und profitieren von jahrzehntelanger Erfahrung. Wir agieren nachhaltig, sowohl im Geschäftsmodell als auch bei unseren Produkten.



Die Swiss Bankers Produkte und Services

1975 wurde das Swiss Bankers Travelers Cheque Center gegründet, um die Swiss Bankers Travelers Cheques herauszugeben. 2008 hat das Unternehmen seine Rechtsform geändert und wird seither als Aktiengesellschaft unter dem Namen Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers) geführt. 2011 erhielt Swiss Bankers eine Bankbewilligung. 2012 wurde die Tochtergesellschaft Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (Swiss Bankers FL) gegründet, die für den Vertrieb in Liechtenstein und in weiteren ausländischen Märkten verantwortlich ist. 2020 erhielt die Swiss Bankers FL die PSD2-eGeld-Lizenz. 2017 wurde die Strategie von Swiss Bankers überarbeitet und konsequent auf die Digitalisierung ausgerichtet. Seither verfolgt Swiss Bankers diesen Weg konsequent, was sich in umfassenden Entwicklungen in den Bereichen Online und Mobile Payment sowie New Payment Flows zeigt.



Travel – die Prepaid Karte für Reisen

Travel ist die führende Prepaid Karte in der Schweiz und wird von rund 140 Vertriebspartnern angeboten. Dazu gehören viele Schweizer und liechtensteinische Banken sowie die SBB.

Travel wird von der Swiss Bankers Kundschaft primär fürs Reisen im E-Commerce bei der Reisevorbereitung und off- und online während der Reise eingesetzt. Die Karte hat ein attraktives Preismodell, wodurch Gebühren nur anfallen, wenn die Karte effektiv eingesetzt wird.

Travel kann in den folgenden drei Währungen geladen werden: Schweizer Franken, Euro oder US-Dollar. Die Aufladung erfolgt ganz einfach über die Verkaufsstellen der Vertriebspartner, im Swiss Bankers Webshop via E-Banking, Kreditkarte oder PostFinance-Karte oder auch in der Swiss Bankers App im In- und Ausland. Der geladene Betrag kann an rund 70 Millionen Mastercard Akzeptanzstellen weltweit sowie in den Bereichen E- und M-Commerce als direktes Zahlungsmittel in klassischer Kartenform oder als digitale Karte eingesetzt werden.

Mit digital ist gemeint, dass die Karte beispielsweise auf dem Handy, einer Smartwatch oder einem Wearable hinterlegt werden kann, um sie anschliessend beim Bezug einsetzen zu können. Bei Verlust oder Diebstahl wird Travel weltweit sofort kostenlos ersetzt.



Life – die Prepaid Karte für jeden Tag

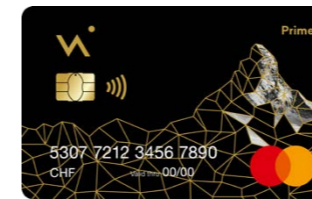
Das Alltagsprodukt von Swiss Bankers ist Life. Life ist die unkomplizierte Lifestyle Karte von Swiss Bankers für jeden Tag. Die Karte ist im Swiss Bankers Webshop und in weiteren Verkaufsstellen schnell und ohne Bonitätsprüfungen erhältlich – für alle Personen ab 16 Jahren und mit Vollmacht der Eltern schon ab 12 Jahren. Life ist auch als digitale Karte auf dem Handy verfügbar und kann wahlweise mit oder ohne Plastikkarte bezogen werden. Im Gegensatz zu Travel hat Life eine Jahresgebühr. Das Aufladen sowie der Einsatz der Karte sind gratis und erfolgen im In- und Ausland über zahlreiche Ladekanäle einfach und schnell identisch zu Travel (siehe vorstehenden Abschnitt).

Des Weiteren ist Swiss Bankers Herausgeberin der Mastercard Prepaid Karten der Credit Suisse, welche auch im Kartendesign der Credit Suisse erscheinen. Zusätzlich dazu gibt Swiss Bankers Karten für zwei Banken in Deutschland heraus: Sparkasse Hochrhein (D) und Volksbank Hochrhein (D). Das Kartendesign für diese beiden Karten ist identisch mit dem Swiss Bankers Produkt Life.



Value – die Prepaid Karte für Unternehmen

Das Produkt Value ist die einfache Lösung für Geschäftskunden zur Auszahlung von Geldbeträgen an Mitarbeitende und Kunden. Die Prepaid Karte wird unter anderem auch von verschiedenen UN-Organisationen zur Entschädigung von Kongressteilnehmern eingesetzt.



Prime – die Prepaid Karte für gehobene Ansprüche

Für Kunden mit Bedürfnissen nach höheren Limiten gibt Swiss Bankers Prime heraus. Prime wird von vielen Privatbanken in der Schweiz angeboten.



Send – der Service für weltweiten Geldtransfer

Send bietet die Möglichkeit, in der Swiss Bankers App oder auf der Website ortsunabhängig Geld in 27 Länder an Mastercard Karten, Bankkonten und digitale Geldbörsen (eWallets) zu senden. Der Länderausbau schreitet kontinuierlich voran. Zukünftig wird auch die Möglichkeit bestehen, Auszahlungen an Cash-out-Stationen (Cash Points) vornehmen zu können. Der Geldtransferservice von Swiss Bankers steht nach kurzer Online-Registration allen Konsumenten offen und ermöglicht den Geldtransfer auch ohne den Besitz einer Swiss Bankers Karte.



Swiss Bankers App – alles einfach aus einer App

Die Swiss Bankers App ist seit 2016 fester Bestandteil des Produktangebots von Swiss Bankers und wird dank Neuerungen im Bereich Funktionalität zum wichtigsten Kommunikations- und Interaktionskanal mit der Swiss Bankers Kundschaft. Die Swiss Bankers App kann kostenlos auf das Smartphone geladen werden.

Mit der App hat der Swiss Bankers Kunde seine Karte immer dabei und kann sich jederzeit über die getätigten Transaktionen informieren. Kunden können ihre Karten in der App sperren oder entsperren, entweder vollständig oder nur für einzelne Länder oder Einkaufsbereiche. Hat der Swiss Bankers Kunde seinen PIN Code vergessen, hat er die Möglichkeit, in der App einen neuen zu setzen.

Die App bietet darüber hinaus einen vollintegrierten Online-Identifikationsservice sowie den vollen Service für weltweiten Geldtransfer für alle Karten- und Send Kunden. Die App ist mit biometrischen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet und entspricht den neusten Sicherheitsstandards.

Für die Kundschaft von vielen Schweizer Banken betreibt Swiss Bankers zudem einen Versandservice von Noten für über 75 Währungen. Durch die Automatisierung sowohl bei Swiss Bankers als auch bei den Vertriebspartnern können Bestellungen nicht nur in Geschäftsstellen oder Call Centers der Banken aufgegeben werden, sondern der Notenkunde kann seine Bestellung in vielen E-Banking-Applikationen der Vertriebspartner selbstständig erfassen. Der Versand erfolgt innerhalb von 24 Stunden direkt an die Kundinnen und Kunden dieser Banken.

Gesellschaftsorgane und Organigramm

Aktionäre

Verband Schweizerischer Kantonalbanken
Credit Suisse (Schweiz) AG
Entris Banking AG
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
PostFinance AG

Verwaltungsrat

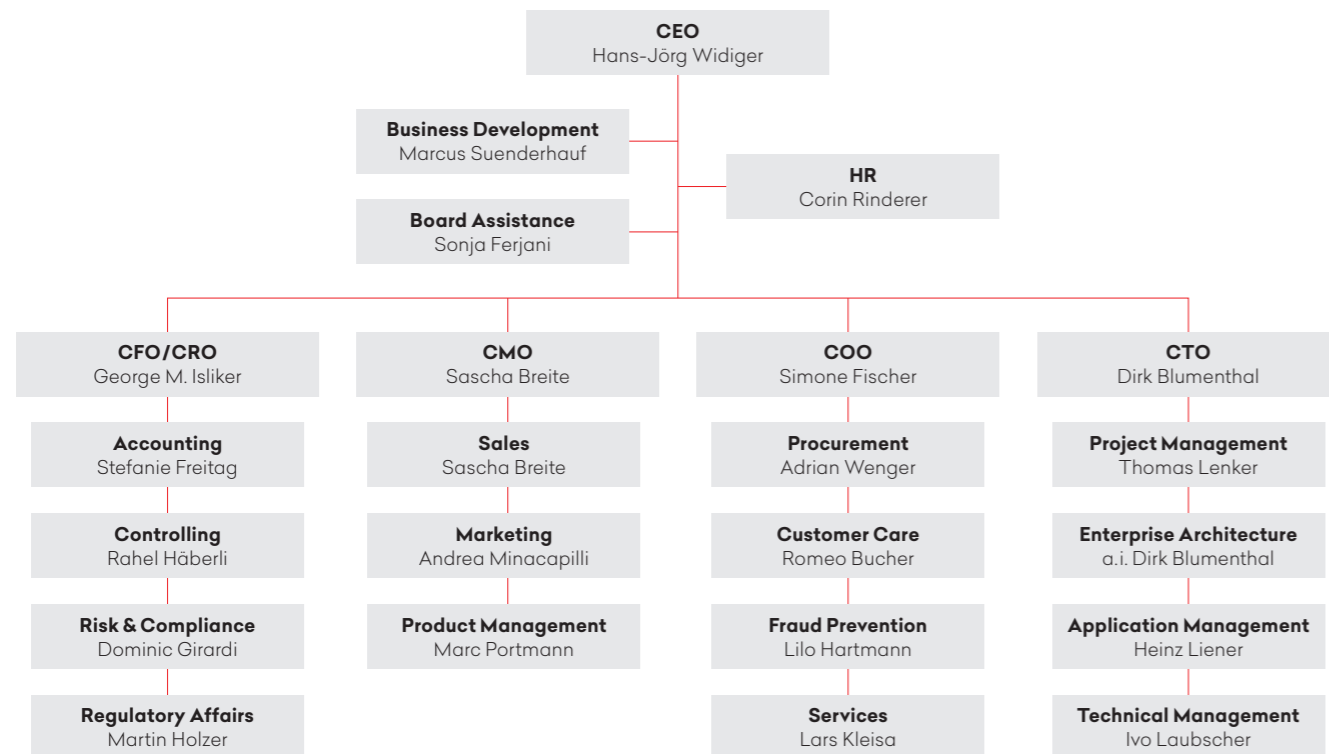
Bernard Burkhalter, Präsident
Adrian Töngi, Vizepräsident
Hans Ulrich Bacher
Markus Locher
Nicole Walker (bis 30.6.2020)
Daniel Ritz (ab 26.3.2021)*
Christoph Meister**
Peter Held**

* Vom 1.7.2020 bis 26.3.2021 als Gast im Verwaltungsrat.
Ab 26.3.2021 Mitglied, unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung.

** Unabhängige Mitglieder gemäss FINMA-RS 17/1.

Geschäftsleitung

Hans-Jörg Widiger, CEO
Sascha Breite, CMO
Simone Fischer, COO
Dirk Blumenthal, CTO
George M. Isliker, CFO/CRO



Revisionsstelle

Ernst & Young AG
3001 Bern
Schweiz

Geschäftssitz

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch

Im Geschäftsjahr 2020 waren 125 Mitarbeitende mit der Entwicklung und der Verarbeitung, dem Vertrieb und dem Servicing von Prepaid Karten sowie mit dem Versandservice von Reisezahlungsmitteln beschäftigt.

Das nachfolgende Organigramm ist gültig per 31. Dezember 2020.

Verwaltungsrat

Präsident

Bernard Burkhalter
Geboren 1954

Aktuelle Position: Führung, Betreuung & Bearbeitung von BEKB Bankmandaten und Projekten, Mitglied der Direktion BEKB|BCBE

Ausbildung: KV-Lehre Branche Bank, Eidg. Bankfachdiplom, Diplom Betriebsökonom KSZ, Diplom Swiss Banking School, Diplom SKU, Certificate Duke University USA, The Fuqua School of Business Executive Education Advanced Management Program

Ausschuss: Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2023

Vizepräsident

Adrian Töngi
Geboren 1963

Aktuelle Position: Leiter Banking Operations & Qualitätssicherung bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Ausbildung: Dipl. Bankfachmann, Executive Program of the Swiss Finance Institute, Zürich

Ausschuss: Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2022

Mitglied

Hans Ulrich Bacher
Geboren 1977

Aktuelle Position: Leiter Support / CFO und Mitglied der Geschäftsleitung Entris Banking AG

Ausbildung: Doctorat en économie politique an der Universität Lausanne (HEC), Master in Economics an der London School of Economics

Ausschuss: Vorsitzender Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2023

Mitglied

Markus Locher
Geboren 1978

Aktuelle Position: Leiter Digital Banking Switzerland und Managing Director bei der Credit Suisse (Schweiz) AG

Ausbildung: Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften, lic. oec. publ. an der Universität Zürich

Ausschuss: Mitglied Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2023

Gast / Vorschlag Mitglied

Daniel Ritz*
Geboren 1980

Aktuelle Position: Leiter Finanzbuchhaltung und Mitglied der Direktion PostFinance AG

Ausbildung: Master of Arts in Management der Universitäten Bern und Fribourg, Bachelor of Arts in Wirtschaftsinformatik der Universität Fribourg

* Die Vorgängerin von Daniel Ritz ist im Juni 2020 ausgetreten. Daniel Ritz wurde im Juni 2020 von der PostFinance AG als neuer Vertreter designiert und nahm bzw. nimmt bis zur Wahl in den Verwaltungsrat als Gast an den VR-Sitzungen teil.

Unabhängiges Mitglied

Christoph Meister
Geboren 1953

Aktuelle Position: VR-Mandate bei Swiss Bankers CH/FL

Ausbildung: Dipl. Kaufmann, Betriebsökonom (HWV Bern), Dipl. Wirtschaftsprüfer, ehemaliger Partner Ernst & Young AG

Ausschuss: Vorsitzender Nominations- und Vergütungsausschuss, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2022

Unabhängiges Mitglied

Peter Held
Geboren 1954

Aktuelle Position: Unternehmensberater mit Schwerpunkt Strategieberatungsmandate, Verwaltungsrat (weiteres Mandat bei der Globaz SA, Le Noirmont)

Ausbildung: Betriebsökonom HWV (HWV Basel), Eidg. Dipl. Marketingleiter, EMBA Financial Services & Insurance

Amtsduer: bis zur GV 2022

Geschäftsleitung



Hans-Jörg Widiger
CEO

Geboren 1964
Dipl. Kfm./lic. oec.: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg (D); Senior Executive Program, Harvard Business School, Boston; Senior Executive Program, Columbia Business School, New York.

Seit 2017 CEO von Swiss Bankers. Davor war er von 2009 bis 2016 als Managing Director der Gemalto AG, Aarau sowie von ID pendant AG (Deutschland) und Trüb Estland tätig. Von 2006 bis 2009 war Hans-Jörg Widiger Mitglied der Geschäftsleitung Entris AG und von 2000 bis 2005 Mitglied der Geschäftsleitung der Neuen Aargauer Bank. Davor nahm Hans-Jörg Widiger von 1993 bis 2000 verschiedene Funktionen bei Credit Suisse, UBS und PWC wahr. Des Weiteren übt er verschiedene Verwaltungsratsmandate aus und ist Mitglied des Advisory Board IFZ FinTech des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern.



Sascha Breite
CMO

Geboren 1969
Master of Business Administration (MBA) mit Schwerpunkt International Marketing & Innovation an der Henley Business School (University Reading, UK), Ausbildung zum Informations-elektroniker bei Siemens (München, Deutschland).

Sascha Breite verantwortet als Chief Marketing Officer (CMO) die Bereiche Sales, Marketing und Produktmanagement bei Swiss Bankers. Des Weiteren ist er als Geschäftsführer der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG tätig. Von 2000 bis 2017 war er als Managing Director der SIX Payment Services (Deutschland) tätig mit zusätzlichen Mandaten als Leiter Future Payments und Head Portfolio & Positioning bei SIX Payment Services (Schweiz). Davor leitete er die standortübergreifende Entwicklung von Payment Systemen bei Ingenico (Deutschland) von 1993 bis 2000.



Simone Fischer
COO

Geboren 1979
Master of Science in Graphic Arts Publishing, University of Applied Sciences RIT, Rochester (USA); Multimedia Insinööri, University of Applied Sciences EVTEK, Espoo (FIN); Dipl. Ing. Comem+ in Print Media Management, La Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD), Lausanne (CH).

Seit 2018 verantwortet Simone Fischer als Chief Operating Officer bei der Swiss Bankers die Bereiche Procurement, Customer Care, Fraud Prevention und Services. Von 2014 bis 2018 war sie Head of Customer Service bei der Gemalto AG, Aarau. Von 2005 bis 2014 war sie als Produktmanagerin Prinect und CtP bei der Heidelberg Schweiz AG, Bern, für Vertrieb und die Markteinführung aller Software Produkte im Schweizer Markt zuständig. In beiden Funktionen war Frau Fischer Stellvertreterin der Geschäftsleitung.



Dirk Blumenthal
CTO

Geboren 1966
ITIL Expert, IPMA Level B Certified Senior Project Manager, Dipl. Organisator.

Dirk Blumenthal verantwortet seit 2008 als Chief Technology Officer (CTO) bei der Swiss Bankers die Bereiche Project Management, Application Management, Technical Management und Architektur. Von 2004 bis 2007 war er bei der RTC AG, Bern, als Programm-Manager zuerst für Dispositions- und Buchungssysteme und anschliessend für Grossprojekte im Bereich Finanz und Handel zuständig. Von 1996 bis 2003 war er bei der gleichen Firma als Produktverantwortlicher, Team- und Projektleiter für alle Finanzapplikationen rund um den Wertpapierhandel, sowie für die Börsenanbindungen In- und Ausland verantwortlich.



George Marc Isliker
CFO/CRO

Geboren 1964
Certified Public Accountant (CPA), Trust and Estate Practitioner (TEP), Studium der Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG).

2020 stiess George M. Isliker als Chief Financial Officer & Chief Risk Officer zu Swiss Bankers. Von 2011 bis 2020 war er CFO/CRO der Valartis Group AG, Fribourg, Schweiz. Von 2004 bis 2010 war er Leiter Group Finance & Risk der VP Bank Gruppe, Vaduz, Liechtenstein. 2003 machte er ein Sabbatical-Jahr. Von 1995 bis 2002 war er als Leiter Finance und Leiter Kreditabteilung bei der Privatbankengruppe Hottinger & Cie Banquiers, Zürich, Schweiz, und von 1992 bis 1995 als Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, Zürich, Schweiz, tätig.

COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat nahezu alle Aspekte des täglichen Lebens der Menschen beeinträchtigt und weltweit erhebliche Auswirkungen gehabt. Diese Einflüsse schlagen sich auch auf den Geschäftsverlauf von Swiss Bankers nieder und haben durch die anhaltenden Reisbeschränkungen zu einem starken Rückgang der Cross-Border-Erträge geführt.

Für die Zahlungsverkehrsbranche haben die Pandemie und ihre Folgen eine Reihe bestehender Trends im Verhalten von Konsumenten und Unternehmen wesentlich beschleunigt und neue Entwicklungen eingeleitet. Der Trend zu E- und M-Commerce, digitalem und kontaktlosem Zahlungsverkehr, Instant Payments und der Verdrängung von Bargeld hat sich in den vergangenen sechs Monaten deutlich verstärkt. Es ist zu erwarten, dass der Wegfall von Face-to-Face-Kontakten während der Pandemie nachhaltig digitale Prozesse intensiviert, sei es bei der Eröffnung einer Geschäftsbeziehung oder der Veränderung der Arbeitswelt, in der Home-Office und Videokonferenzen Büroraum und Geschäftsreisen ersetzen.

Insgesamt komprimieren die Auswirkungen der Pandemie gewisse Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft eines halben Jahrzehnts auf weniger als ein Jahr.

Abzuwarten bleibt, wie sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit, die Zunahme der Staatsverschuldung und die anhaltende Tiefzinsphase auf den privaten und geschäftlichen Konsum auswirken.

Insgesamt komprimieren die Auswirkungen der Pandemie gewisse Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft eines halben Jahrzehnts auf weniger als ein Jahr, insbesondere in Bereichen, die typischerweise längere Implementierungszeiten bedingen, wie: Kundenverhalten, Wirtschaftsmodelle und Betriebsmodelle für den Zahlungsverkehr.

Die rasanten Veränderungen treffen Firmen und Organisationen je nach Branche und Digitalisierungsgrad unterschiedlich hart.

Eine Herausforderung, vor der viele etablierte Zahlungsverkehrsanbieter stehen, ist, die neue Lebenswirklichkeit der Konsumenten und Unternehmen rasch und effektiv in ihre Betriebsmodelle umzugestalten, um die wachsenden Anforderungen an Digitalisierung, Effizienz, Skalierbarkeit, Modularität und Interoperabilität zu erfüllen.

Swiss Bankers 2020

- Vollständiges Re-branding von Swiss Bankers inklusive aller Produkte
- Online-KYC für digitales Onboarding
- Gewinn Plattform Klara für Swiss Bankers Value
- Projektzuschlag grösstes Schweizer Reisewallet, «issued by Swiss Bankers»
- Lancierung Send Geldtransfer in 27 Länder
- Umfassende europäische Marktstudie
- PSD2-eGeld-Lizenz für Swiss Bankers Liechtenstein erhalten

Swiss Bankers 2021

- Go Life Klara
- Umsetzung Reisewallet, Start Pilotprojekt
- Taggleiches Aufladen mit Banküberweisung
- Einführung ePin bei Erstausstellung physischer Karten
- Ausbau Send (weitere Länder und Geldempfangskanäle)
- Ausbau Produktangebot Direktvertrieb
- Vorbereitung Internationalisierung mit anschliessendem selektivem Markteintritt Europa

Swiss Bankers 2022

Die künftigen Herausforderungen beinhalten u.a. die Anpassung des Produkt- und Serviceportfolios, die Digitalisierung von Prozessen und die Stärkung von Partnerschaften:

- Digitale Angebote – Ausweitung und Optimierung digitaler Produkte und Kanäle
- Partnerschaften – massgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen
- Mobile Payment – tokenisierte Karten und biometrische Daten zur Förderung von mobilen Zahlungen und Wallets von Drittanbietern
- Digitalisierung Kundendienst

Nachhaltigkeit

Einer der Swiss Bankers Unternehmenswerte ist Nachhaltigkeit. Damit meinen wir nicht nur Nachhaltigkeit im Sinne von langfristiger Ausrichtung unserer Geschäftsstrategie und langanhaltenden Partnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Vertriebspartnern, sondern auch den Einklang unseres Tuns mit der Umwelt.

Wussten Sie, dass mehr als 80% des Schweizer Altpapiers recycelt werden? Das klingt nach viel, jedoch besteht ein Drittel des Altpapiers aus Farben und Füllstoffen, welche nicht in den biologischen Kreislauf zurückgeführt und als giftiger Sondermüll entsorgt werden.

Nachhaltigkeit im Druckbereich beschränkt sich oftmals darauf, die Produktion möglichst umweltschonend zu betreiben. Weniger schädlich schadet letztendlich aber immer noch. Auch können sich im Altpapier durch wiederholte Recycling-Durchläufe giftige Stoffe sammeln, weshalb zum Beispiel die meisten Lebensmittelhersteller fast nur neuen Karton und Plastik als Verpackung verwenden können. Auch hier wird die Umwelt belastet.

Es geht auch anders

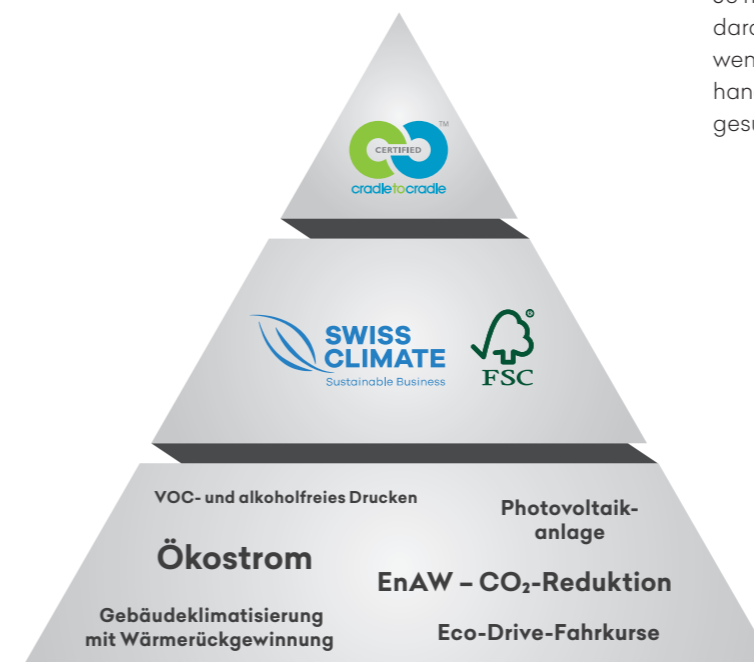
Mit dem Cradle-to-Cradle-Prinzip («von der Wiege zur Wiege») werden alle Produktionsprozesse so gestaltet und die Materialien so gewählt, dass Abfall gar nicht erst entsteht. Papier, Karton, Druckfarbe und Leim werden ausschliesslich aus sicheren, für den biologischen Kreislauf gesunden Grundstoffen hergestellt.

So setzt Swiss Bankers bereits seit 2018 auf eine 100% kreislauffähige Druckproduktion und produziert mittlerweile sämtliche Drucksachen bei einer C2C-zertifizierten Druckerei im Berner Emmental. Ob Kartenträger, Notenetuis, Geschäftsbericht, Prospekte, Flyer, Briefpapier oder Visitenkarten – theoretisch können Sie unsere Drucksachen im Garten verbrennen und als Dünger für Ihr Gemüsebeet wiederverwenden. Durch den Produktionsstandort Schweiz und Kleinmengendruck lassen sich zudem sowohl umweltbelastende Transporte per Camion als auch Ausschuss wesentlich reduzieren.

Weniger schlecht ist nicht gut genug: Swiss Bankers setzt auf 100% nachhaltig produzierte Drucksachen aus der Schweiz.

Wir prüfen auch fortlaufend, welche Druckerzeugnisse überhaupt noch realisiert werden müssen und ob man sie digital zur Verfügung stellen könnte. Nichts zu drucken, spart am meisten Ressourcen. So verzichten wir seit 2019 auf die Produktion von Musterkarten und Mustersets und legen dieses Jahr auch den Ihnen vorliegenden Geschäftsbericht nur digital auf.

Je mehr Firmen auf nachhaltige Produkte nach C2C-Standards setzen, desto bekannter wird das Verfahren und desto weniger Schadstoffe sammeln sich in unserer Umwelt. Wir handeln heute, um für die nachfolgenden Generationen eine gesunde, saubere Umwelt zu sichern.



Mehr Informationen: swissbankers.ch/swiss-bankers/nachhaltigkeit oder voegeli.ch

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das operative Geschäft entwickelte sich unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie nicht im Einklang mit den ursprünglichen Erwartungen für 2020. Hingegen hatten die in den letzten Jahren ergriffenen Transformationsmassnahmen (Ausweitung Produktangebot, Digitalisierung, Überweisungs-lösung) durchaus eine positive Auswirkung und halfen mit, die Krise besser zu bewältigen. Darüber hinaus blieb die Anlagenseite des Geschäfts stabil, da sich sowohl die Aktien- als auch die Obligationenmärkte weltweit gegenüber 2019 halten konnten.

Gemäss der schweizerischen Rechnungslegung für Banken ergab sich ein Jahresverlust von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: Jahresgewinn von CHF 5.5 Mio.). Das Verkaufsvolumen belief sich für 2020 auf CHF 678.3 Mio. Dies entspricht einer Reduktion um 31.4% gegenüber 2019 (Vorjahr: CHF 988.8 Mio.). Als Konsequenz der COVID-19-Pandemie machte sich der Rückgang im Karten- und Notengeschäft in allen Bereichen bemerkbar: Der Kommissionsertrag sank um 19.0% und das Handelsgeschäft (sowohl Kursgewinne auf Auslandstransaktionen als auch Kursgewinne bei Fremdwährungsnoten) um 46.7%. Der Bruttoertrag liegt per 31. Dezember 2020 bei CHF 31.7 Mio. gegenüber CHF 43.7 Mio. im Vorjahr.

Überblick über das Geschäftsjahr 2020

Die Swiss Bankers Kundschaft tätigte 2019 zwei von drei Transaktionen mit Prepaid Karten im Ausland. 77.6% des Bezugsvolumens wurden im Ausland generiert. 2020 hat die Kundschaft von Swiss Bankers ihr Ausgabeverhalten aufgrund der Reiseeinschränkungen stark angepasst. Dies hat zu einer Verschiebung von Transaktionen im Ausland hin zu Transaktionen in der Schweiz geführt. Dadurch ist im Handelsgeschäft ein bedeutender Rückgang zu verzeichnen.

Im Geschäft mit Prepaid Karten ist der Anteil an Bezügen im Ausland 2020 mit 56.9% deutlich tiefer ausgefallen als 2019. Gleichzeitig stiegen zwar die Bezüge in der Schweiz. Insgesamt aber sind das Bezugsvolumen in der Schweiz um 5.5% und die Anzahl Transaktionen um 16.6% gestiegen. Dieses Wachstum kann jedoch den Rückgang im Auslandsgeschäft nicht vollständig kompensieren.

Eine vergleichbare Entwicklung zeigt sich auch beim Notenversand. Die Nachfrage nach CHF ist um 74.4% gestiegen, wodurch der Anteil am gesamten Notenversand von 11.8% im Vorjahr auf 39.7% gewachsen ist. Ähnlich wie beim Auslandsgeschäft mit den Prepaid Karten kann aber auch dieser Anstieg des CHF-Geschäfts die um 64.7% gesunkene Nachfrage nach Fremdwährungsnoten und die damit verbundenen Ertragsrückgänge nicht kompensieren.

Insgesamt führte das tiefere Verkaufsvolumen zu einem tieferen Bezugsvolumen. Der Kommissionsertrag, welcher aus Ladekommissionen, Jahresgebühren und Bezugsgebühren zusammengesetzt ist, hat gegenüber dem Vorjahr um 19.0% von CHF 25.8 Mio. auf CHF 20.9 Mio. abgenommen.

Da Swiss Bankers über eine solide Substanz und ausreichend finanzielle Mittel verfügt, wird sie die schwierige Situation aus eigener Kraft meistern können.

Produkte

Travel ist die führende Prepaid Karte in der Schweiz. Die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers nutzen Travel grundsätzlich für das Bezahlen in Geschäften, Restaurants und Hotels – sowohl vor Ort wie auch im E-Commerce-Bereich. Im Berichtsjahr haben die Vertriebspartner von Swiss Bankers trotz der Pandemie u.a. rund 30'000 neue Travel Karten ausgegeben.

Life, die Prepaid Karte für den täglichen Gebrauch, wurde von über 45'000 Kundinnen und Kunden mit einem Volumen von CHF 101.2 Mio. geladen. Das Ladevolumen ist gegenüber 2019 konstant geblieben. Die 2019 lancierte Life Digital, die rein digitale Karte ohne Plastik, ist bereits bei mehr als 19'000 Karteninhaberinnen und Karteninhabern im Einsatz.

Insgesamt verzeichnete Swiss Bankers im Jahr 2020 mehr als 590'000 Kartenbesitzerinnen und Kartenbesitzer mit Ertrag (Vorjahr: 588'000). Sie tätigten im Jahr 2020 über 8.4 Mio. Transaktionen (Vorjahr: 9.4 Mio.). Im Bereich Mobile Payment haben über 18'000 Nutzerinnen und Nutzer ihre Karte eingesetzt. Das Volumen entwickelte sich positiv. Gegenüber dem Vorjahr sind das Transaktionsvolumen um 27.7% und die Transaktionsanzahl um 10.7% gestiegen.

Die Swiss Bankers App hat grundlegende Verbesserungen erfahren und zählte im Jahr 2020 mehr als 340'000 App-Nutzerinnen und -Nutzer (9.0% mehr als im Vorjahr). Die App dient den Kundinnen und Kunden als Interaktionskanal für alle Zahlungsbedürfnisse rund um mobiles Bezahlen. Ladungen, Geldversand, Transaktionsinformationen, Saldoabfragen sowie Karten- oder Ländersperrungen sind nur einige der vielen nützlichen Funktionen dieser App. Der Bezahlvorgang wird über die integrierte Schnittstelle zu allen gängigen Mobile Payment Wallets wie beispielsweise Apple Pay, Google Pay oder Samsung Pay sichergestellt. Diese Architektur schafft weitreichende Verfügbarkeit, höchsten Komfort und grösstmögliche Sicherheit für die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers.

Finanzielle Situation

Die Finanzierungslage der Swiss Bankers Gruppe ist weiterhin sehr stabil. Das Eigenkapital der Gruppe beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 83.2 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 93.3 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote, d.h. Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme, von 18.4% (31. Dezember 2019: 19.2%). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2020 nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2019 aufgrund der Dividendenausschüttung sowie der Auflösung der Reserve für allgemeine Bankrisiken ab.

Die Nettoliquidität reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode von CHF 465.6 Mio. Ende 2019 auf CHF 432.3 Mio. Ende 2020. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement gehaltenen Handelsbestände belaufen sich per Jahresende 2020 auf CHF 247.1 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 245.9 Mio.).

Die Kapitalflussrechnung 2020 wird stark von den Investitionsaktivitäten des Transformationsprozesses beeinflusst. Im Jahr 2020 wurden CHF 3.0 Mio. in Projekte für die Bereiche Produkte, Digitalisierung und Automatisierung investiert.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden von Swiss Bankers haben im Laufe der Jahre durch ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für die Ziele von Swiss Bankers einen entscheidenden Beitrag zum Transformationserfolg geleistet. Sie sind für den Erfolg von Swiss Bankers und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von grosser Bedeutung. Die Anerkennung der individuellen Leistung ist ein wichtiger Faktor und es ist ein besonderes Anliegen des Verwaltungsrats, die Leistung der Mitarbeitenden entsprechend zu würdigen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Swiss Bankers danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im vergangenen Jahr und für die anhaltend hohe Loyalität und das Vertrauen, das sie Swiss Bankers entgegenbringen.

Per Jahresende 2020 beschäftigte die Swiss Bankers Gruppe – bestehend aus der Swiss Bankers Prepaid Services AG und der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG – teilzeitbereinigt 92.0 Mitarbeitende. Im Vorjahr waren es per 31. Dezember 2019 85.4 Mitarbeitende (ebenfalls teilzeitbereinigt).

Durchführung einer Risiko-beurteilung

Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagementsystem und befasst sich vierteljährlich im Rahmen einer periodischen Berichterstattung mit allen relevanten Risiken. Aktuelle Risiken werden laufend identifiziert und bewertet. Siehe auch Erläuterungen zum Risikomanagement, Seiten 24 ff und 35 f.

Der Verwaltungsrat führt jedes Jahr eine strukturierte Analyse der Hauptrisiken durch, denen die Gruppe aufgrund ihres Geschäftsmodells ausgesetzt ist. Dazu gehören Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operative, strategische, Geschäfts- und Reputationsrisiken. Der Verwaltungsrat berücksichtigt risikominimierende Massnahmen, interne Kontrollen und Erkenntnisse aus Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, soziokulturellen, rechtlichen, ökologischen oder technologischen Bedingungen. Darauf aufbauend legt der Verwaltungsrat Gesamtziele und Risikolimiten fest, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Auf dieser Basis werden strategische und organisatorische Entscheidungen getroffen, um die Risikopositionen von Swiss Bankers zu optimieren. Ein wesentlicher Bestandteil sind dabei die Ausgestaltung und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, das identifizierte Risiken durch geeignete und stringente Kontrollmassnahmen adressieren und deren Eintrittswahrscheinlichkeit minimieren soll.

Die angemessene Einrichtung von Risikomanagement- und Kontrollprozessen, welche die Identifizierung, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von wesentlichen Risiken und den damit verbundenen Risikokonzentrationen sicherstellen, zielt darauf ab, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, frühzeitig Transparenz über Risiken zu schaffen und potenzielle Verluste zu reduzieren. Der Verwaltungsrat beurteilt die Strukturen und Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der materiellen Risiken als angemessen.

Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem von Swiss Bankers umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, welche die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellen sollen. Es basiert auf dem internationalen COSO-Modell und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, rechnungslegungsbezogene Informationssysteme, Kontrollaktivitäten und Überwachung des internen Kontrollsystems (IKS). COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ist eine freiwillige Organisation des privaten Sektors in den Vereinigten Staaten von Amerika, die durch ethisches Verhalten, wirksame interne Kontrollen und gute Unternehmensführung zur Verbesserung der Qualität der Finanzberichterstattung beitragen will.

Seit dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen, die eine Anpassung des internen Kontrollsystems erfordern würden.

Betrugsprävention

Cyber- und Betrugsrisiken gehören zu den bedeutendsten operationellen Risiken von Swiss Bankers. Die starke und zunehmende Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Vernetzung können zu ausgeprägten Verwundbarkeiten führen. Swiss Bankers hat in den letzten Jahren die Überwachung und die Verhinderung betrügerischer Transaktionen mit verschiedenen Massnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und verschärft. Auch im Berichtsjahr hat Swiss Bankers zur Bewältigung solcher Risiken sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht wesentlich in diesen Bereich investiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von Swiss Bankers hat im vergangenen Jahr vier ordentliche, eine ausserordentliche Sitzung sowie eine Strategiesitzung durchgeführt. Der Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats traf sich 2020 zu vier und der Nominations- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats zu zwei Sitzungen.

Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr trat Martin Holzer als CFO/CRO am 31. März 2020 aus der Geschäftsleitung aus und George M. Isliker trat ab 1. April 2020 dessen Nachfolge an.

Geschäftsentwicklung

Verkaufsvolumen

Geprägt durch den Ausfall des Auslandsgeschäfts seit Mitte März (Wegfall Kursgewinnmargen) hat Swiss Bankers bis Ende 2020 einen Rückgang des Verkaufsvolumens von Karten und Noten gegenüber dem Vorjahr in Höhe von CHF 310.5 Mio. respektive 31.4% verzeichnet. Der Rückgang des Kartengeschäfts betrug CHF 245.6 Mio. respektive 28.7%. Die Entwicklung des Ladevolumens in den einzelnen Marktsegmenten war identisch. So hat das Verkaufsvolumen im Retail Banking in einem ähnlichen Umfang wie im Private Banking abgenommen. Das Verkaufsvolumen des Notenversands reduzierte sich um 48.3% von CHF 134.4 Mio. (2019) auf CHF 69.4 Mio. im Geschäftsjahr 2020.

Erfolgsrechnung

Der Erfolg im Zinsengeschäft wird einerseits durch die Veränderung der noch nicht bezogenen Guthaben auf Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro oder US-Dollar (Float) sowie andererseits durch die Höhe der Neuverzinsung freierwerdender Anlagen beeinflusst. Der Float, der in der entsprechenden Währung in Obligationen, Kassenobligationen, Call- und Festgeldern sowie auf Kontokorrenten angelegt wird, sank 2020 um 3.0% von CHF 349.0 Mio. (2019) auf CHF 338.5 Mio. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft belief sich auf CHF 2.5 Mio. bei einem leicht tieferen Risikoprofil (Vorjahr: CHF 2.7 Mio.). Die durchschnittliche Verzinsung des Portfolios per 31. Dezember 2020 reduzierte sich entsprechend auf 0.70% (Vorjahr: 0.75%).

Der Ertrag verhält sich fast synchron zum tieferen Verkaufsvolumen und wurde vom Einbruch und faktischen Stillstand der Reisetätigkeit im Jahr 2020 geprägt. Die gegenüber dem Vorjahr tieferen Verkaufsvolumen führen zu einem Ertrag, der 27.5% tiefer ausfällt als im Vorjahr. Der Kommissionsaufwand hingegen hat nicht im gleichen Umfang wie das Ladevolumen abgenommen, sondern nur um CHF 0.3 Mio. bzw. 2.2%. Diese unterproportionale Abnahme ist auf den Wegfall von Gebührenerleichterungen aufgrund eines tieferen Verkaufsvolumens im Ausland zurückzuführen sowie darauf, dass ein Grossteil der Gebühren nicht vom Bezugs- oder Verkaufsvolumen, sondern von der Anzahl getätigter Transaktionen abhängig ist.

Der Handelserfolg umfasst Devisenerfolge aus der Herausgabe von Prepaid Karten sowie aus dem Versand von Bargeld in verschiedenen Währungen, also aus Kursgewinnen bei Kartentransaktionen im Ausland und aus dem Handel von Noten. Der Handelserfolg belief sich 2020 auf CHF 7.9 Mio. und fiel somit 46.7% tiefer aus als 2019 (CHF 14.7 Mio.).

Trotz des internen Ausbaus sowohl von Call-Center- wie auch von Expertenstellen als Folge des laufenden Transformationsprozesses und des temporären Beizugs von Leistungen Dritter ist der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) im Vorjahresvergleich um 1.9% von CHF 20.2 Mio. auf CHF 19.8 Mio. leicht gesunken.

Der höhere Personalaufwand 2020 (CHF 12.8 Mio.) gegenüber 2019 (CHF 12.3 Mio.) ist auf einen im Durchschnitt um 3.2 Stellen höheren Personaletat (teilzeitbereinigt) gegenüber dem Vorjahr sowie auf einen höheren Spezialisierungsgrad zurückzuführen.

Das EBTDA (Earnings before Taxes, Depreciation and Amortisation; operatives Ergebnis) fällt gegenüber dem Vorjahresergebnis von CHF 10.6 Mio. um CHF 12.3 Mio. tiefer aus und beläuft sich 2020 auf einen operativen Verlust von CHF 1.7 Mio. Diese Abweichung entspricht grundsätzlich dem exogenen Schock 2020 aufgrund von COVID-19.

Die Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr von CHF 3.1 Mio. auf CHF 3.5 Mio. erhöht und stehen im Zusammenhang mit den durchgeführten Investitionsprojekten 2020.

Der konsolidierte Verlust für die Gruppe beläuft sich auf CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: Gewinn nach Steuern von CHF 5.5 Mio.).

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 4.8 Mio. wurden 2020 unter Berücksichtigung des latenten Steueranspruchs vollständig aufgelöst. Temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerergebnis können dazu führen, dass latente Steuerverbindlichkeiten oder latente Steueransprüche auf Gruppenstufe verbucht werden müssen.

Bilanz

Die per 31. Dezember 2020 ausgewiesene Bilanzsumme von CHF 451.4 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 485.0 Mio.) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Reduktion der Kundeneinlagen von CHF 385.2 Mio. per 31. Dezember 2019 auf neu CHF 363.7 Mio. Das Eigenkapital der Gruppe beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 83.2 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 93.3 Mio.). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2020 nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ab aufgrund der Auflösung der Reserve für allgemeine Bankrisiken. Für eine Übersicht wird auf die konsolidierte Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals auf Seite 31 verwiesen.

Gewinnverwendung

Aufgrund der Geschäftsentwicklung 2020 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 26. März 2021, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 auszurichten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden auch in der Gruppenrechnung von Swiss Bankers, Seite 35, aufgeführt.

Segmentberichterstattung

Swiss Bankers hat nur ein einziges Segment und berichtet nur über eine Geschäftskomponente der Gruppe. Siehe auch die Erläuterungen zur Konzernrechnung, Seite 32.

Ausblick

Erwartete Entwicklung der Swiss Bankers Gruppe

Trotz des schwierigen Umfelds ist Swiss Bankers für 2021 verhalten optimistisch. Sofern keine weiteren Pandemiewellen entstehen und die Impfstrategie des Bundes erfolgreich ist, geht Swiss Bankers davon aus, dass nach einem Jahr der weitgehenden Reiseabstinenz im zweiten Semester 2021 ein grösserer Nachholbedarf bestehen wird und zumindest kontinental Reisen wieder stattfinden werden. Swiss Bankers ist überzeugt, mit dem attraktiven und innovativen Digitalisierungsangebot bei Karten, App und Send – dem digitalen Angebot zum internationalen Geldtransfer – die Bedürfnisse der Konsumenten in der Post-Corona-Zeit ganz besonders anzusprechen und damit über einen Wettbewerbsvorteil zu verfügen.

Der Schwerpunkt im Tätigkeitenportfolio 2021 wird auf der Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung neuer Produkte respektive Partnerschaften und auf der Weiterentwicklung bereits laufender Projekte liegen. Swiss Bankers setzt die Marktentwicklung fort und passt das Dienstleistungsangebot kontinuierlich der Nachfrage an. Die Organisation und Infrastruktur werden an neue Gegebenheiten und Projektumsetzungen, neue Anforderungen und ein erweitertes Dienstleistungsangebot angepasst, was weitere Anpassungen in den Prozessen und Arbeitsabläufen in der Gruppe erfordert.

Aus strategischer und taktischer Sicht werden sich die Aktivitäten im Jahr 2021 auf die Vorbereitung der internationalen Expansion im Einklang mit den strategischen Richtlinien von Swiss Bankers konzentrieren. Ein wichtiger Aspekt dieses Schrittes ist das Ziel, den operativen Cashflow der Gruppe zu steigern. Für weitere Informationen siehe auch das Kapitel Strategie, Seite 22.

Innovative

Wir sind innovativ, neugierig und mutig.
Wir erkennen Chancen und setzen diese
in relevante Lösungen um.

Strategie und Risikotragfähigkeit

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG die Swiss Bankers Gruppe. Neben Büroräumlichkeiten in Grosshöchstetten (bei Bern) und Vaduz, Liechtenstein, hat Swiss Bankers auch eine Niederlassung in Zürich.

Strategische Stossrichtung

Heute umfasst die Geschäftstätigkeit von Swiss Bankers, Prepaid- und Money-Send-Lösungen in der Schweiz, in Liechtenstein und in Deutschland für nationale und internationale Kunden anzubieten sowie innovative digitale Payment-Lösungen für internationale Märkte bereitzustellen.

Fokussiertes Wachstum

Eine der zentralen Herausforderungen bei der Zusammensetzung von einem Kundenproduktportfolio besteht darin, den Zielkonflikt zwischen der Optimierung der erwarteten Rendite (Wertzuwachs einschliesslich Zinsen aus dem Float abzüglich Kosten) innerhalb eines bestimmten Zeitraums einerseits und der Begrenzung des Kosten- und Verlustrisikos andererseits zu lösen. Typischerweise weisen die Struktur und die Zusammensetzung der Produkte im Zeitablauf eine gewisse Konstanz auf, die ein antizyklisches Verhalten impliziert und somit sowohl Chancen als auch Risiken birgt. Prozyklisches Verhalten würde zu starken jährlichen Veränderungen in den notwendigen Investitionen führen, was erhöhte Transaktionskosten mit sich bringen würde.

Massnahmen zur Ertragssteigerung und Kostenkontrolle

Die grösste Herausforderung besteht im notwendigen Volumenwachstum. Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen. Dies verursacht zunehmend höhere Fixkosten und regelmässige Investitionen, unabhängig davon, ob eine Make- or Buy Strategie verfolgt wird. Eine Rentabilisierung lässt sich nur über höhere Volumen erreichen. Zusätzlich werden der Margen- und der Wachstumsdruck durch aggressive Wettbewerber erhöht. Die Rolle eines Nischenplayers im Bereich Consumer Payment ist damit zunehmend unter Druck.

Alle Einheiten der Gruppe haben bereits Programme zur Ertragssteigerung oder Kostensenkung initiiert oder neu gestartet, um die angestrebte Effizienz- und Rentabilitätssteigerung zeitnah zu erreichen. Insbesondere arbeitet die Geschäftsleitung daran, die kurzfristige Flexibilität trotz zunehmender Herausforderungen und Komplexität bei der Einrichtung zusätzlicher Investitionen zu erhöhen, um das Geschäftsmodell besser skalierbar zu machen, insbesondere im Bereich des Kommissionsaufwands, und die Kosten generell weiterhin unter Kontrolle zu halten. Ein konsequentes Risikomanagement und die Einhaltung der Kriterien für die Risikotragfähigkeit bleiben wesentliche Grundsätze der Gruppe. Das interne Kontrollsystem der Swiss Bankers Gruppe (IKS) wird laufend angepasst und hilft, operationelle Risiken effizient zu steuern.

Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen.

Steigerung der Kommissionserträge

Eine wichtige Komponente zur Steigerung des Gesamtertrags besteht im Aufbau neuer Partnerschaften. Eine Zusammenarbeit eröffnet nicht nur die Möglichkeit, steigenden Kosten zu begegnen, sondern auch Investitionsprojekte gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Die Swiss Bankers Gruppe steht daher im ständigen Austausch mit Partnern, um bestehende Ressourcen gemeinsam zu nutzen und deren Einsatz zu optimieren.

Risikolage der Swiss Bankers Gruppe

Das Risikomanagement für die Risiken auf der Aktivseite basiert auf den professionellen Grundsätzen der wertorientierten Unternehmensführung, zu denen die gezielte Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung gehören. Unter Berücksichtigung des Grundprinzips der Risikotragfähigkeit steht die ertragsorientierte Risikoübernahme im Mittelpunkt des Risikomanagements.

Organisation des Risikomanagements

Die Swiss Bankers Gruppe verfügt über eine zentrale Risikomanagementorganisation.

Als oberstes operatives Aufsichtsorgan trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung für alle Risiken der Gruppe und definiert die entsprechende Risikopolitik. Er ist verantwortlich für die Festlegung des jährlichen Risikobudgets, der Limitenstruktur und der maximalen Risikotoleranz (quantitativ und qualitativ) in Bezug auf die Risikotragfähigkeit der Gruppe. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risiko-steuerungs- und Kontrollgrundsätze verantwortlich und sorgt für die permanente Einhaltung der vorgegebenen Limiten. Risikoüberwachung und Risikobewertung siehe Kapitel Lagebericht, Seite 16.

Die Geschäftstätigkeit der Swiss Bankers Gruppe ist derzeit im Wesentlichen folgende Risiken ausgesetzt:

- Operationelle Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko (Kursrisiko von Eigenkapitalinstrumenten, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko)
- Kreditrisiko (Ausfallrisiko Obligationen)

Cyber- und Betrugsrisiken gehören zu den bedeutendsten operationellen Risiken von Swiss Bankers. Auch im Berichtsjahr hat die Swiss Bankers Gruppe sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht wesentlich in diesen Bereich investiert.

Offenlegungspflichten

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

(in Tausend Franken)

	31.12.2020	31.12.2019
ANRECHENBARE EIGENMITTEL		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	83'152	87'328
2 Kernkapital (T1)	83'152	87'328
3 Gesamtkapital total	83'152	87'328

RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN (RWA)

	31.12.2020	31.12.2019
4 RWA	234'871	218'960
4a Mindesteigenmittel	18'790	17'517

RISIKOBASIERTE KAPITALQUOTEN (IN % DER RWA)

	31.12.2020	31.12.2019
5 CET1-Quote	35.40	39.88
6 Kernkapitalquote	35.40	39.88
7 Gesamtkapitalquote	35.40	39.88

CET1-PUFFERANFORDERUNGEN (IN % DER RWA)

	31.12.2020	31.12.2019
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	-	-
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	27.40	31.88

KAPITALQUOTEN NACH ANHANG 8 ERV (IN % DER RWA)

	31.12.2020	31.12.2019
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	-	-
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00	7.00
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50

BASEL III LEVERAGE RATIO

	31.12.2020	31.12.2019
13 Gesamtengagement	453'529	487'181
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	18.33	17.93

(in Tausend Franken)

	Q4 2020	Q3 2020	Q2 2020	Q1 2020	Q4 2019
LIQUIDITY COVERAGE RATIO (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	132'965	138'273	146'981	164'394	166'294
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	40'600	43'237	49'192	47'786	45'556
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	327.50	319.80	298.79	344.02	365.03

(in Tausend Franken)

	RWA 31.12.2020	RWA 31.12.2019	Mindesteigenmittel 31.12.2020
ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)*			
1 Kreditrisiko	166'863	151'075	13'349
20 Marktrisiko	475	2'163	38
24 Operationelles Risiko	53'488	51'425	4'279
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	2'750	2'475	220
27 Total	223'576	207'138	17'886

*Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung Banken» sind bei der partiellen Offenlegung die nicht gegenpartiebezogenen Risiken in der Tabelle OV1 nicht miteinzubeziehen. Deshalb ist die Summe der Mindesteigenmittel tiefer als in der Tabelle KM1.

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz BIZ
- Marktrisiken: Standardansatz BIZ
- Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

Management der Liquiditätsrisiken (LIQA):

Das Management der Liquiditätsrisiken wird im Geschäftsbericht 2020 an folgender Stelle erläutert: Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken, Seite 35 f.

Operationelle Risiken – allgemeine Angaben (ORA):

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2020 an folgender Stelle erläutert: Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken, Seite 36. Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel für die operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz verwendet.

(in Tausend Franken)

		Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)					
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	–	110'260	35	110'225
2	Schuldtitel	–	247'138	7	247'131
3	Ausserbilanzpositionen	–	4'188	–	4'188
4	Total	–	361'586	42	361'544

(in Tausend Franken)

		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicher- heiten besicherte Positionen, effektiv be- sicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate be- sicherte Posi- tionen, effektiv besicherter Betrag
KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNG- TECHNIKEN (CR3)				
	Forderungen (inkl. Schuldtitel)	357'356	–	–
	Ausserbilanzgeschäfte	4'188	–	–
	Total	361'544	–	–
	<i>davon ausgefallen</i>	–	–	–

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB) – siehe nachfolgende Tabellen:

Die Swiss Bankers Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben in CHF, EUR und USD und nicht eingelöste Travelers Cheques in CHF) und weist daher keine wesentlichen Zinsrisiken auf. Die Passivgelder und Teile der Eigenmittel werden kurz- und mittelfristig auf Kontokorrenten gehalten und überschüssige Liquidität wird in Festgeldanlagen, Kassensobligationen und liquide Obligationen (nach der Accrual-Methode bewertet) von hoher Schuldnerqualität investiert. Zinssatzänderungen wirken sich demnach bei der Swiss Bankers Gruppe im Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus. Im Vorfeld zum Erwerb von Finanzanlagen trifft der Anlageausschuss der Swiss Bankers Gruppe Annahmen zum Kundenverhalten und leitet davon ab, wie viel Kapital in welcher Laufzeit investiert werden kann, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Swiss Bankers Gruppe repliziert daher ihre Passivgelder entlang ihrer Anlagestrategie. Dies führt dazu, dass die Swiss Bankers Gruppe auf der Aktiv- und der Passivseite ähnliche Fristigkeiten bezüglich der Zinsbindung aufweist.

Die Messung und Rapportierung der Zinsrisiken erfolgt quartalsweise im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

(in Tausend Franken)

	Volumen		Durchschnittliche Zins- neufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zins- neufestsetzungsfrist* (in Jahren)		
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen**	Total	davon CHF	Total	davon CHF
ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUR POSITIONSSTRUKTUR UND ZINS- NEUFESTSETZUNG (IRRBB A1)							
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	87'320	83'000	4'320	4.06	4.19	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	5'000	5'000	–	6.90	6.90	–	–
Finanzanlagen	247'131	99'090	148'041	4.49	5.24	–	–
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	17'429	9'081	8'348	0.08	0.08	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	475	446	29	0.08	0.08	–	–
Übrige Verpflichtungen	601	601	–	0.08	0.08	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	363'691	201'075	162'616	3.05	3.05	–	–
Total	721'647	398'293	323'354	3.61	3.80	8	8

* Für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums

** Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen

(in Tausend Franken)

	Änderung des Barwerts 31.12.2020	Änderung des Ertragswerts 31.12.2020	Änderung des Barwerts 31.12.2019*	Änderung des Ertragswerts 31.12.2019*
ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUM BARWERT UND ZINSERTRAG (IRRBB1)				
Parallelverschiebung nach oben	–7'652	342	–	–
Parallelverschiebung nach unten	8'747	–342	–	–
Steepener-Schock**	–2'588	0	–	–
Flattener-Schock***	1'156	0	–	–
Anstieg kurzfristiger Zinsen	–1'670	0	–	–
Sinken kurzfristiger Zinsen	1'703	0	–	–
Maximum	–7'652	–342	–	–
Kernkapital (Tier 1)		83'152		87'328

* Erstmalige Offenlegung per 31.12.2020

** Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

*** Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	Anmerkung	2020	2019
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag		432	587
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2'063	2'130
Zinsaufwand		-0	-2
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		2'495	2'715
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-	-35
Nettoerfolg Zinsengeschäft		2'495	2'680
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		20'912	25'825
Kommissionsaufwand		-12'275	-12'547
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		8'637	13'278
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT			
	17	7'862	14'744
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Liegenschaftenerfolg		77	78
Anderer ordentlicher Ertrag		399	503
Anderer ordentlicher Aufwand		-32	-91
Übriger ordentlicher Erfolg		444	490
BETRIEBSERTRAG		19'438	31'192
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	18	-12'808	-12'277
Sachaufwand	19	-6'972	-7'877
Geschäftsaufwand		-19'780	-20'154
BRUTTO(-VERLUST)/-GEWINN		-342	11'038
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3'523	-3'091
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-1'371	-484
GESCHÄFTSERGEBNIS		-5'236	7'463
Ausserordentlicher Ertrag	20	-	0
Ausserordentlicher Aufwand	20	-	-2
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		4'800	-500
Steuern	21	47	-1'448
Konsolidierter (Jahresverlust)/Jahresgewinn		-389	5'513

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Franken)

	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	11	74'941	94'282
Forderungen gegenüber Banken	11	104'750	119'368
Forderungen gegenüber Kunden	1, 11	5'475	6'064
Finanzanlagen	3, 4, 11	247'131	245'868
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'965	1'795
Sachanlagen	6	11'296	11'827
Sonstige Aktiven	7	4'877	5'811
Total Aktiven	14	451'435	485'015
PASSIVEN			
Verpflichtungen gegenüber Banken	12	601	920
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	363'691	385'230
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'283	2'749
Sonstige Passiven	7	1'508	2'575
Rückstellungen	9	200	200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9	-	4'800
Aktienkapital		10'000	10'000
Kapitalreserve		9'116	9'116
Gewinnreserve		64'425	63'912
Konsolidierter (Jahresverlust)/Jahresgewinn		-389	5'513
Total Passiven		451'435	485'015
AUSSERBILANZGESCHÄFT			
Unwiderrufliche Zusagen		4'188	4'332

Konsolidierte Geldflussrechnung

(in Tausend Franken)

	2020		2019	
	Geldzufluss	Geldabfluss	Geldzufluss	Geldabfluss
GELDFLUSSRECHNUNG				
Geldfluss aus operativem Ergebnis	-	8'301	3'456	-
Konsolidiertes Ergebnis		389	5'513	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken		4'800	500	
Abschreibungen auf Sachanlagen	3'524		3'091	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'170		366
Passive Rechnungsabgrenzungen		466		282
Dividende Vorjahr		5'000		5'000
Geldfluss aus Vorgängen im Sachanlagevermögen	-	2'992	-	4'202
Liegenschaften	-	-	-	-
Erworbene Software		2'732		3'861
Übrige Sachanlagen		260		341
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	-	8'048	11'540	-
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Forderungen gegenüber Banken	6'097		8'265	
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	-	-
Finanzanlagen		1'642		11'219
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken		319	308	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		21'540		6'975
Sonstige Passiven		1'067	789	
Forderungen gegenüber Banken	8'521		21'453	
Forderungen gegenüber Kunden	589		246	
Finanzanlagen	379			1'413
Sonstige Aktiven	934		86	
LIQUIDITÄT				
Ab-/Zunahme Flüssige Mittel	-	19'341	10'794	-
Saldo Flüssige Mittel am Jahresanfang	94'282		83'488	
Saldo Flüssige Mittel am Bilanzstichtag	74'941		94'282	

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für all- gemeine Bankrisiken	Konsoli- diertes Ergebnis	Total
KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS						
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'000	9'116	63'912	4'800	5'513	93'341
Dividenden und andere Ausschüttungen					-5'000	-5'000
Andere Zuweisungen von Reserven			513		-513	0
Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken				-4'800		-4'800
Konsolidierter Erfolg					-389	-389
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'000	9'116	64'425	0	-389	83'152

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angabe der Firma, der Rechtsform und des Sitzes

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten (Schweiz), bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (Swiss Bankers FL), Aktiengesellschaft mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, die Swiss Bankers Gruppe. Swiss Bankers verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt. Weiter untersteht die Swiss Bankers Gruppe der konsolidierten Überwachung durch die FINMA.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Swiss Bankers Gruppe umfasst die Herausgabe und die Wiederaufladung von Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar in der Schweiz, in Liechtenstein und in Süddeutschland, den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken sowie den Geldtransferservice Send.

Per 31. Dezember 2020 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der Swiss Bankers Gruppe 92.0 Stellen (Vorjahr: 85.4 Stellen, teilzeitbereinigt).

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz «true and fair view» erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst den Abschluss von Swiss Bankers sowie denjenigen der direkt gehaltenen, 100%igen Tochtergesellschaft Swiss Bankers FL. Die Darstellung der konsolidierten Rechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Konsolidierungsmethode

Swiss Bankers FL ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in der konsolidierten Rechnung berücksichtigt. Gruppeninterne Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung eliminiert.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr, welches mit dem Geschäftsjahr der Gruppengesellschaften identisch ist.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gruppe erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den festgelegten Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Forderungen, Verpflichtungen und Sortenbestände in fremden Währungen werden zum Jahresendkurs bewertet. Sich daraus ergebende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Sämtliche Transaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

	2020	2019
EUR	1.0801	1.0846
USD	0.8802	0.9678

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Verpflichtungen gegenüber Banken und aus Kundeneinlagen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden)

Bei den Forderungen gegenüber Kunden handelt es sich um Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid Karten und um ein mehrjähriges Festgeld bei einer Nichtbank. Die Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid Karten sind kurzfristiger Natur und werden in der Regel innerhalb von zwei Tagen ausgeglichen. Alle Forderungen gegenüber Kunden werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

International

Wir sind international – im Denken wie im Tun. Wir entwickeln Lösungen für internationale Kunden und agieren mit internationalen Partnern auf Augenhöhe.

Forderungen werden insbesondere dann als gefährdet angesehen, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Finanzanlagen

In dieser Position werden Obligationen und Kassenobligationen ausgewiesen. Die erworbenen Schuldtitel werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten und nach der Accrual-Methode bewertet. Das heisst, ein beim Erwerb bezahltes Agio oder Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt und ausgebucht. Die Bewertung der Kassenobligationen erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungspositionen werden zu Stichtagskursen bewertet. Sowohl die Bildung wie auch die Auflösung von betriebsnotwendigen Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken werden erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, erfolgt die Bewertung zum Fair Value, jedoch wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldenermittlung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die Abgrenzungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen, welche einen gewissen Mindestbetrag überschreiten, werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer linear vom Anschaffungswert.

- Liegenschaften (ohne Grundstück): max. 50 Jahre
- IT-Hardware, Büromaschinen: 5 Jahre
- Software, Lizenzen: 3 Jahre
- Einrichtungen: 8 Jahre
- Mobiliar: 8 Jahre
- Fahrzeuge: 4 Jahre

Bei Anzeichen von Wertverminderungen wird die Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Auf den Grundstücken werden nur bei erkennbaren Wertverlusten Abschreibungen vorgenommen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche, Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf unversteuerten Reserven oder Verlustvorträgen, die voraussichtlich steuerlich geltend gemacht werden können, werden die latenten Steuern aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam verbucht. Auf versteuerten Reserven werden bei temporären Differenzen latente Steuerguthaben aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter den Sonstigen Aktiven ausgewiesen. Die latenten Steuerguthaben werden erfolgswirksam verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbständige Stiftung Pensionskasse der BEKBI/BCBE ausgegliedert. Dieser Stiftung sind alle Mitarbeitenden von Swiss Bankers sowie ihre Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen.

Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Swiss Bankers Gruppe beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert. Hingegen wird eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung, die sich aus einer Unterdeckung ergibt, unter den Passiven bilanziert.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden aufgrund des geschätzten zukünftigen Mittelabflusses Rückstellungen gebildet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken umfassen die auf einem gesonderten Konto ausgeschiedenen und als eigene Mittel angerechneten Reserven. Die Bildung und die Auflösung erfolgen über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Gewinnreserve

In der Gewinnreserve sind die von der Swiss Bankers Gruppe selbst erarbeiteten eigenen Mittel ausgewiesen.

Kundenvermögen

Swiss Bankers verzichtet auf die Aufgliederung und die Darstellung der verwalteten Vermögen, da sie keine Kundenvermögen verwaltet, sondern einzig im Rahmen der Ladungen von Prepaid Karten Vermögenswerte von Kunden entgegennimmt, welche vollständig unter den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen offengelegt sind.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe per Bilanzstichtag haben.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Swiss Bankers Gruppe verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die folgenden Risiken aktiv:

- Quantifizierbare Risiken
 - Ausfallrisiken (Gegenparteirisiken)
 - Länderrisiken
 - Marktrisiken
 - Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
- Nicht quantifizierbare Risiken
 - Operationelle Risiken
 - Rechts- und Reputationsrisiken

Der Verwaltungsrat hat die Risikopolitik im Risikorahmenkonzept festgehalten. Dieses wird mindestens einmal jährlich vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung auf seine Angemessenheit überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken wurden in Reglementen und Weisungen Limiten definiert, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Risikokontrolle wird durch die vom operationellen Geschäft unabhängige Abteilung Risk & Compliance wahrgenommen. Die Risikokontrolle informiert die Geschäftsleitung regelmässig über die Einhaltung der vorgegebenen Limiten, ihre Feststellungen anlässlich der Kontrollaktivitäten sowie allenfalls zu ergreifende Massnahmen. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat ihrerseits mindestens halbjährlich über die aktuelle Gesamtrisikolage und die Entwicklung der Risiken. Mindestens einmal jährlich berichtet die Risikokontrolle dem Verwaltungsrat über die Risikolage der Swiss Bankers Gruppe und über ihre Tätigkeit.

Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung und Qualitätsanforderungen begrenzt. Für die Bewilligung von Engagements mit Ausfallrisiken besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Limiten, Marktwertentwicklungen und Ratinganforderungen unterliegen einer laufenden Überwachung. Bei erkennbaren bonitätsbedingten Wertebussen auf einzelnen Aktiven beschliesst die Geschäftsleitung Einzelwertberichtigungen. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigungen werden die zu erwartenden Rückflüsse aus den einzelnen Aktiven berücksichtigt. Bei Ratingabstufungen unterhalb der reglementarischen Mindestvorgabe des Verwaltungsrats werden die jeweiligen Positionen eng überwacht, durch die Geschäftsleitung beurteilt und gegebenenfalls veräussert.

Länderrisiken

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlustes dar, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Zur Risikominderung sind prozentuale Höchstsätze für Auslandsengagements festgelegt. Die Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Westeuropa.

Marktrisiken (Zinsänderungsrisiken)

Die Swiss Bankers Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben). Zinssatzänderungen widerspiegeln sich im Erfolg aus dem Zinsengeschäft.

Andere Marktrisiken

Fremdwährungsrisiken resultieren aus Verpflichtungen aus dem Geschäft mit Prepaid Karten in Euro und US-Dollar sowie aus den Notenbeständen in Fremdwährungen beim Versandservice. Die Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von währungskongruenten Transaktionen minimiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft und die qualitativen Anforderungen an das Liquiditätsrisikomanagement werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen sowie durch weitergehende interne Vorgaben überwacht und gewährleistet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Diese Vorgaben basieren primär auf den quantitativen und qualitativen Anforderungen des Rundschreibens 08/21 «Operationelle Risiken – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Funktion, welche durch die vom operationellen Geschäft unabhängige Abteilung Risk & Compliance wahrgenommen wird, stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben steht. Die Compliance-Funktion überwacht und analysiert die relevante Rechtsentwicklung und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung angemessener interner Systeme und Prozesse zur Gewährleistung der Compliance. Sie sorgt dafür, dass die internen Regulatorien sowie die Prozesse an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Compliance informiert die Geschäftsleitung regelmässig über relevante Sachverhalte und Entwicklungen. Die Geschäftsleitung ihrerseits informiert den Verwaltungsrat über wesentliche Compliance-Risiken. Einmal jährlich erstellt Compliance ein aktualisiertes Compliance-Risikoprofil, einen daraus abgeleiteten Tätigkeitsplan sowie einen Tätigkeitsbericht und legt diese Dokumente der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vor.

Simplicity

Ob klassische Überweisung oder Ausprobieren neuer Trends: Swiss Bankers macht Ihren Zahlungsalltag einfach und unkompliziert.

Informationen zur Bilanz

(in Tausend Franken)

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
1. ÜBERSICHT DER DECKUNGEN				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	5'475	5'475
Total Ausleihungen Berichtsjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	5'475	5'475
Total Ausleihungen Vorjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'064	6'064
Total Ausleihungen Berichtsjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	5'475	5'475
Total Ausleihungen Vorjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'064	6'064
Ausserbilanz				
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	4'188	4'188
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	4'188	4'188
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	4'332	4'332

(in Tausend Franken)

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2. GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

(in Tausend Franken)

	Buchwert 2020	Fair Value 2020	Buchwert 2019	Fair Value 2019
3. FINANZANLAGEN				
Schuldtitle	247'131	253'763	245'868	250'584
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	246'499	253'131	245'868	250'584
zur Veräusserung bestimmt	632	632	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	71'365	74'007	86'933	89'144
Total Finanzanlagen	247'131	253'763	245'868	250'584

(in Tausend Franken)

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hoch- spekulative Anlage	Zahlungs- verzug/ Zahlungs- ausfall	Ohne Rating
4. FINANZANLAGEN NACH RATING							
Schuldtitle zu Buchwerten Berichtsjahr	107'576	64'947	45'818	0	0	0	28'790
Schuldtitle zu Buchwerten Vorjahr	132'414	57'387	24'927	0	0	0	31'140

Die Swiss Bankers Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

	Sitz	Geschäfts- tätigkeit	Kapital (in Tausend Franken)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
5. GRUPPENGESSELLSCHAFTEN							
Vollkonsolidierte Gesellschaften							
Swiss Bankers Prepaid Services AG*	Grosshöchstetten	Bank	10'000				
Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG	Vaduz	E-Geld-Institut	450	100	100	x	

* Bei der Swiss Bankers Prepaid Services AG handelt es sich um das Stammhaus, weshalb auf die Angabe der Kapitalquote verzichtet wird.

Die liechtensteinische Tochtergesellschaft weist keinen Kurswert auf.

(in Tausend Franken)

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2019	Investitionen	Um- gliederung/ Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020
6. ANLAGESPIEGEL							
Sachanlagen							
Liegenschaften							
Bankgebäude	7'847	-4'034	3'813	0	0	-121	3'692
Andere Liegenschaften	1'896	-41	1'855	0	0	0	1'855
Erworbene Software	14'208	-9'297	4'911	2'879	-147	-3'069	4'574
Übrige Sachanlagen	3'815	-2'567	1'248	260	0	-333	1'175
Total Sachanlagen	27'766	-15'939	11'827	3'139	-147	-3'523	11'296

(in Tausend Franken)

	Sonstige Aktiven 2020	Sonstige Passiven 2020	Sonstige Aktiven 2019	Sonstige Passiven 2019
7. SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN				
Kartenvorräte	257	0	361	0
Reine Abrechnungskonti	2'788	260	2'759	528
Indirekte Steuern	176	172	368	197
Aktive latente Ertragssteuern	1'100	0	990	0
Übrige Aktiven und Passiven	556	1'076	1'333	1'850
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	4'877	1'508	5'811	2'575

(in Tausend Franken)

	Über-/Unter- deckung 31.12.2020	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2020	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für das Ber- richtsjahr	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2020	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2019
8. WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND							
Vorsorgepläne mit Überdeckung					969	969	873
Total					969	969	873

Per 31. Dezember 2019 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 112.1% (Bericht der Revisionsstelle vom 31. März 2020).

Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 116.0% zu rechnen.

(in Tausend Franken)

	Stand 31.12.2019	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2020
9. WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANK- RISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES						
Rückstellungen für latente Steuern	0					0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	200					200
Total Rückstellungen	200					200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'800			0	-4'800	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	35			0	0	35
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	35			0	0	35

(in Tausend Franken)

	Forderungen 2020	Verpflichtungen 2020	Forderungen 2019	Verpflichtungen 2019
10. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VER- PFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN				
Qualifiziert Beteiligte	94'758	578	110'134	688
Organgeschäfte	0	0	0	0

Als qualifiziert Beteiligte gelten die Aktionäre der Swiss Bankers. Mit diesen tätigt die Swiss Bankers Gruppe branchenübliche Transaktionen zu marktkonformen Konditionen.

(in Tausend Franken)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
11. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER AKTIVEN FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	74'941	-	-	-	-	-	-	74'941
Forderungen gegenüber Banken	17'423	1'000	1'087	5'000	52'240	28'000	-	104'750
Forderungen gegenüber Kunden	475	-	-	-	-	5'000	-	5'475
Finanzanlagen	-	-	10'903	20'654	121'726	93'848	-	247'131
Total Berichtsjahr	92'839	1'000	11'990	25'654	173'966	126'848	-	432'297
Total Vorjahr	115'625	1'000	17'633	26'053	163'387	141'884	-	465'582

**12. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER
PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE**

Verpflichtungen gegenüber Banken	601	-	-	-	-	-	-	601
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	363'691	-	-	-	-	-	-	363'691
Total Berichtsjahr	364'292	-	-	-	-	-	-	364'292
Total Vorjahr	386'150	-	-	-	-	-	-	386'150

Da die Kunden der Swiss Bankers Gruppe jederzeit ihre Guthaben auf den Prepaid Karten beziehen sowie ihre Travelers Cheques einlösen können, sind diese Verpflichtungen auf Sicht fällig. Die Bewirtschaftung der Aktivseite basiert auf Erfahrungswerten und bewegt sich primär im mittelfristigen Laufzeitband.

(in Tausend Franken)

	Inland 2020	Ausland 2020	Inland 2019	Ausland 2019
13. BILANZ NACH IN- UND AUSLAND				
Aktiven				
Flüssige Mittel	74'941	-	94'282	-
Forderungen gegenüber Banken	95'778	8'972	110'174	9'194
Forderungen gegenüber Kunden	5'475	-	6'051	13
Finanzanlagen	78'628	168'503	75'220	170'648
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'028	937	703	1'092
Sachanlagen	11'296	-	11'827	-
Sonstige Aktiven	2'088	2'789	3'052	2'759
Total Aktiven	270'234	181'201	301'309	183'706
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	596	5	915	5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	262'590	101'101	277'776	107'454
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'063	220	2'701	48
Sonstige Passiven	1'238	270	2'037	538
Rückstellungen	200	-	200	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	4'800	-
Aktienkapital	10'000	-	10'000	-
Kapitalreserve	9'116	-	9'116	-
Gewinnreserve	64'425	-	63'912	-
Konsolidierter Erfolg	-389	-	5'513	-
Total Passiven	349'839	101'596	376'970	108'045

	Absolut 2020 (in Tausend Franken)	Anteil 2020 (in %)	Absolut 2019 (in Tausend Franken)	Anteil 2019 (in %)
14. TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN				
Schweiz	270'234	59.9	301'309	62.1
Europa	153'433	34.0	150'695	31.1
davon Deutschland	9'397	2.1	18'688	3.9
davon Luxemburg	8'850	2.0	9'072	1.9
davon Niederlande	24'507	5.4	22'985	4.7
davon Norwegen	8'496	1.9	10'558	2.2
davon Frankreich	26'138	5.7	26'471	5.5
davon Finnland	4'381	1.0	6'354	1.3
davon Grossbritannien	24'165	5.4	14'606	3.0
davon Schweden	7'660	1.7	10'027	2.1
davon Belgien	13'687	3.0	6'581	1.4
davon Liechtenstein	8'975	2.0	7'656	1.6
davon übriges Europa	17'177	3.8	17'697	3.6
Australien/Neuseeland	7'177	1.6	7'188	1.5
Vereinigte Staaten	2'793	0.6	2'934	0.6
Übrige*	17'798	3.9	22'889	4.7
Total Aktiven	451'435	100.0	485'015	100.0

* Inklusive supranationale Körperschaften

	Netto-Auslandsengagement Ende Berichtsjahr		Netto-Auslandsengagement Ende Vorjahr	
	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)
15. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)				
Höchste Bonität	166'567	92.0	170'417	92.8
Sichere Anlage	10'195	5.6	8'359	4.6
Durchschnittlich gute Anlage	-	-	50	-
Spekulative Anlage	-	-	-	-
Hochspekulative Anlage	-	-	-	-
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	-	-	-	-
Ohne Rating*	4'437	2.4	4'880	2.7
Total	181'199	100.0	183'706	100.0

* Bei den Auslandsengagements der Kategorie «Ohne Rating» handelt es sich ausschliesslich um Anleihen von supranationalen Körperschaften.

Die Swiss Bankers Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

Safety

Swiss Bankers bietet Sicherheit im komplexen Zahlungsalltag. Transparenz über Ausgaben, die eigene Liquidität steuern, sicheres Guthaben.



GRUPPE

(in Tausend Franken)

	CHF	EUR	USD	Übrige
16. BILANZ NACH WÄHRUNGEN				
Aktiven				
Flüssige Mittel	74'462	264	215	-
Forderungen gegenüber Banken	92'081	7'913	4'756	-
Forderungen gegenüber Kunden	5'446	-	29	-
Finanzanlagen	99'090	104'760	43'281	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'074	607	284	-
Sachanlagen	11'296	-	-	-
Sonstige Aktiven	3'591	756	354	176
Total Aktiven	288'040	114'300	48'919	176
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	601	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	201'076	113'972	48'643	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'283	-	-	-
Sonstige Passiven	1'205	221	82	-
Rückstellungen	200	-	-	-
Aktienkapital	10'000	-	-	-
Kapitalreserve	9'116	-	-	-
Gewinnreserve	64'425	-	-	-
Konsolidierter Erfolg	-389	-	-	-
Total Passiven	288'517	114'193	48'725	0
Nettopositionen pro Währung	-477	107	194	176

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	2020	2019
17. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
Devisen	7'862	14'744
<i>davon Währungserfolg auf Noten</i>	1'580	4'578
<i>davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten</i>	6'282	10'166
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	7'862	14'744
18. PERSONALAUFWAND		
Gehälter	9'592	9'156
Sozialleistungen	1'796	1'539
Übriger Personalaufwand	1'420	1'582
Total Personalaufwand	12'808	12'277
19. SACHAUFWAND		
Raumaufwand	542	442
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'205	962
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	87	95
Honorare der Prüfgesellschaft	129	187
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	129	137
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	-	50
Übriger Geschäftsaufwand	5'009	6'191
Total Sachaufwand	6'972	7'877
20. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWÄNDE		
Realisationsverluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	-	-2
Total Ausserordentliche Erträge und Aufwände	-	-2
21. STEUERN		
Laufende Steuern	63	1'563
Latente Steuern	-110	-115
Total Steuern	-47	1'448

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 20.99% (Vorjahr: 21.53%).



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 26. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 bis 45), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Adriano Guerra
Zugelassener Revisionsexperte

Swiss Bankers
Prepaid Services AG,
Grosshöchstetten

Erfolgsrechnung mit Gewinnverwendungsvorschlag

(in Tausend Franken)

	Anmerkung	2020	2019
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag		400	520
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2'063	2'130
Zinsaufwand		-	-2
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		2'463	2'648
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-	-35
Nettoerfolg Zinsengeschäft		2'463	2'613
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		20'748	25'576
Kommissionsaufwand		-12'253	-12'660
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		8'495	12'916
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT	12	7'644	14'447
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Liegenschaftenerfolg		77	78
Anderer ordentlicher Ertrag		547	624
Anderer ordentlicher Aufwand		-32	-91
Übriger ordentlicher Erfolg		592	611
BETRIEBSERTRAG		19'194	30'587
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	13	-12'784	-12'253
Sachaufwand	14	-6'749	-7'684
Geschäftsaufwand		-19'533	-19'937
BRUTTO(-VERLUST)/-GEWINN		-339	10'650
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3'523	-3'091
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-1'365	-475
GESCHÄFTSERGEBNIS		-5'227	7'084
Ausserordentlicher Ertrag	15	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	15	-	-2
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		4'800	-500
Steuern	16	-60	-1'525
(Jahresverlust)/Jahresgewinn		-487	5'057
GEWINNVERWENDUNG			
(Jahresverlust)/Jahresgewinn		-487	5'057
Gewinnvortrag		99	42
Bilanz(-verlust)/-gewinn		-388	5'099
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-	-5'000
(Verlust-)/Gewinnvortrag		-388	99

Bilanz

(in Tausend Franken)

	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		74'941	94'282
Forderungen gegenüber Banken		93'641	107'963
Forderungen gegenüber Kunden	1	6'299	6'542
Finanzanlagen	3, 4	247'131	245'868
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'952	1'755
Beteiligungen		450	450
Sachanlagen		11'296	11'827
Sonstige Aktiven	5	3'562	4'721
Total Aktiven		440'272	473'408
PASSIVEN			
Verpflichtungen gegenüber Banken		596	915
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		356'213	377'255
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'267	2'681
Sonstige Passiven	5	1'490	2'564
Rückstellungen	7	4'298	4'298
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7	-	4'800
Aktienkapital	8	10'000	10'000
Gesetzliche Kapitalreserve		9'116	9'116
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>		9'116	9'116
Freiwillige Gewinnreserven		56'680	56'680
Gewinn-/Verlustvortrag		99	42
(Jahresverlust)/Jahresgewinn		-487	5'057
Total Passiven		440'272	473'408
AUSSERBILANZGESCHÄFTE			
Eventualverpflichtungen	1	8'351	8'763
Unwiderrufliche Zusagen	1	4'188	4'332

Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Reserven für all- gemeine Bankrisiken	Gewinn/ Verlust	Total
EIGENKAPITALNACHWEIS						
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'000	9'116	56'722	4'800	5'057	85'695
Dividenden und andere Ausschüttungen					-5'000	-5'000
Andere Zuweisungen der anderen Reserven			57		-57	0
Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken				-4'800		-4'800
Gewinn/Verlust					-487	-487
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'000	9'116	56'779	0	-487	75'408

Connection

Wir machen die vernetzte Zukunft für alle zugänglich: Vernetzung zwischen Freunden, in andere Länder und mit Produkten (IoT).

Anhang

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angabe der Firma, der Rechtsform und des Sitzes

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten, ist das Stammhaus der Swiss Bankers Gruppe. Sie verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Stammhauses umfasst die Herausgabe und die Wiederaufladung von Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar, den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken sowie den Geldtransferservice Send. Per 31. Dezember 2020 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand von Swiss Bankers 91.2 Stellen (Vorjahr: 84.6 Stellen, teilzeitbereinigt).

Weiterführende Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit können der konsolidierten Rechnung entnommen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen.

Der Abschluss des Stammhauses erfolgt mit zuverlässiger Darstellung. Grundsätzlich kommen die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Gruppe zur Anwendung. Im Gegensatz zum konsolidierten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten. Stille Reserven können sich durch Abschreibungen auf den Sachanlagen ergeben, die über das betriebswirtschaftlich notwendige Mass hinausgehen. Ferner können die Rückstellungen stille Reserven beinhalten. Auf Stufe Stammhaus werden bei temporären Differenzen auf versteuerten Reserven keine latenten Steuerguthaben berechnet und ausgewiesen, stattdessen werden diese als Eventualforderungen erfasst.

Beteiligungen

In dieser Bilanzposition ist die 100%-Beteiligung des Stammhauses an Swiss Bankers FL ausgewiesen. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Swiss Bankers per Bilanzstichtag haben.

Risikobeurteilung und Management

Die definierten Risiken und deren Einhaltung werden laufend überprüft. Für weiterführende Erläuterungen zur Risikobeurteilung und zum Risikomanagement von Swiss Bankers wird auf den Anhang der konsolidierten Rechnung verwiesen.

Eventualverpflichtungen, widerrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Informationen zur Bilanz

(in Tausend Franken)

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
1. ÜBERSICHT DER DECKUNGEN				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	6'299	6'299
Total Ausleihungen Berichtsjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'299	6'299
Total Ausleihungen Vorjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'542	6'542
Total Ausleihungen Berichtsjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'299	6'299
Total Ausleihungen Vorjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'542	6'542

Ausserbilanz

Gewährleistungsgarantien	0	0	8'351	8'351
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	4'188	4'188
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	12'539	12'539
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	13'095	13'095

Die Gewährleistungsgarantien resultieren aus einem Garantievertrag zwischen dem Stammhaus Swiss Bankers und der Swiss Bankers FL.

Die Höhe der Garantie richtet sich nach der jeweiligen Höhe der Kartenguthaben der Kunden der Tochtergesellschaft zuzüglich eines Reservebetrags.

(in Tausend Franken)

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2. GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

(in Tausend Franken)

	Buchwert 2020	Fair Value 2020	Buchwert 2019	Fair Value 2019
3. FINANZANLAGEN				
Schuldtitel	247'131	253'763	245'868	250'584
<i>mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	246'499	253'131	245'868	250'584
<i>zur Veräusserung bestimmt</i>	632	632	-	-
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	71'365	74'007	86'933	89'144
Total Finanzanlagen	247'131	253'763	245'868	250'584

(in Tausend Franken)

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
4. FINANZANLAGEN NACH RATING							
Schuldtitle zu Buchwerten Berichtsjahr	107'576	64'947	45'818	-	-	-	28'790
Schuldtitle zu Buchwerten Vorjahr	132'414	57'387	24'927	-	-	-	31'140

Swiss Bankers verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

(in Tausend Franken)

	Sonstige Aktiven 2020	Sonstige Passiven 2020	Sonstige Aktiven 2019	Sonstige Passiven 2019
5. SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN				
Kartenvorräte	238	-	324	-
Reine Abrechnungskonti	2'712	256	2'723	528
Indirekte Steuern	176	162	367	187
Übrige Aktiven und Passiven	436	1'072	1'307	1'849
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	3'562	1'490	4'721	2'564

(in Tausend Franken)

	Über-/Unterdeckung 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Bank 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Bank 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für das Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2020	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2019
6. WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND							
Vorsorgepläne mit Überdeckung					954	954	858
Total					954	954	858

Per 31. Dezember 2019 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 112.1% (Bericht der Revisionsstelle vom 31. März 2020).
Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 116.0% zu rechnen.

(in Tausend Franken)

	Stand 31.12.2019	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2020
7. WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANK- RISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES						
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	4'298					4'298
Total Rückstellungen	4'298	-	-	-	-	4'298
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'800			-	-4'800	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	35			-	-	35
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	35			-		35

(in Tausend Franken)

	Gesamt-nominalwert 2020	Stückzahl 2020	Dividendenberechtigtes Kapital 2020	Gesamt-nominalwert 2019	Stückzahl 2019	Dividendenberechtigtes Kapital 2019
8. AKTIENKAPITAL						
Aktienkapital (vollständig liberiert)	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Total Aktienkapital	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000

Swiss Bankers verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital. Die gesetzlichen und die freiwilligen Kapitalreserven dürfen, soweit sie 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsgangs das Unternehmen durchzubringen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern. Somit sind CHF 5.0 Mio. nicht ausschüttbar.

(in Tausend Franken)

	Forderungen 2020	Verpflichtungen 2020	Forderungen 2019	Verpflichtungen 2019
9. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN				
Qualifiziert Beteiligte	93'670	578	108'949	688
Gruppengesellschaften	823	234	491	205
Organgeschäfte	-	-	-	-

Als wesentliche Gegenparteien gelten die Aktionäre von Swiss Bankers (qualifiziert Beteiligte) sowie Swiss Bankers FL (Gruppengesellschaft). Mit diesen tätigt Swiss Bankers branchenübliche Transaktionen zu Marktkonditionen.

	Nominal 2020 (in Tausend Franken)	Anteil 2020 (in %)	Nominal 2019 (in Tausend Franken)	Anteil 2019 (in %)
10. ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN				
mit Stimmrecht:				
Verband Schweizerischer Kantonalbanken	3'300	33.0	3'300	33.0
Credit Suisse (Schweiz) AG	2'500	25.0	2'500	25.0
Entris Banking AG	1'650	16.5	1'650	16.5
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	1'650	16.5	1'650	16.5
PostFinance AG	900	9.0	900	9.0

	Netto-Auslandsengagement Ende Berichtsjahr		Netto-Auslandsengagement Ende Vorjahr	
	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)
11. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)				
Höchste Bonität	158'779	91.5	162'075	92.4
Sichere Anlage	10'195	5.9	8'359	4.8
Durchschnittlich gute Anlage	0	0.0	50	0.0
Spekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Hochspekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	0	0.0	0	0.0
Ohne Rating*	4'437	2.6	4'880	2.8
Total	173'411	100.0	175'364	100.0

* Bei den Auslandsengagements der Kategorie «Ohne Rating» handelt es sich ausschliesslich um Anleihen von supranationalen Körperschaften.

Swiss Bankers verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	2020	2019
12. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
Devisen	7'644	14'447
<i>davon Währungserfolg auf Noten</i>	1'580	4'576
<i>davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten</i>	6'064	9'871
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	7'644	14'447

13. PERSONALAUFWAND

	2020	2019
Gehälter	9'570	9'132
Sozialleistungen	1'794	1'539
Übriger Personalaufwand	1'420	1'582
Total Personalaufwand	12'784	12'253

14. SACHAUFWAND

	2020	2019
Raumaufwand	517	416
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'204	928
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	87	95
Honorare der Prüfgesellschaft	91	145
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	91	102
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	-	43
Übriger Geschäftsaufwand	4'850	6'100
Total Sachaufwand	6'749	7'684

15. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWÄNDE

	2020	2019
Realisationsverluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	-	-2
Total Ausserordentliche Erträge und Aufwände	-	-2

16. STEUERN

	2020	2019
Laufende Steuern	60	1'525
Total Steuern	60	1'525

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 20.99% (Vorjahr: 21.53%).



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 58 286 61 61
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 26. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 50 bis 59), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Adriano Guerra
Zugelassener Revisionsexperte



Highest standard for eco-efficiency.
Cradle to Cradle Certified™ printing products
manufactured by Vögel AG.
Except bindings.

Cradle to Cradle Certified™
is a certification mark licensed
by the Cradle to Cradle Products
Innovation Institute.

SWISS BANKERS

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch
www.swissbankers.ch